

Kurze Projektbeschreibung

In der Gemeinde Edelsgrub fand ein Beteiligungsprozess statt, im Zuge dessen Jugendliche ihre Wünsche äußern konnten und die GemeindevertreterInnen über die Bedürfnisse der jungen Gemeindemitglieder informiert wurden. Der Umstand, dass Jugendliche in der Gemeinde keine Vertretung hatten, wurde insofern verbessert, als nach einem längeren Prozess JugendvertreterInnen gewählt und klare AnsprechpartnerInnen bestellt wurden.

Ziele des Beteiligungsprozesses

Jugendliche erleben die eigene Gemeinde als Lebensraum, den sie mitgestalten können. Dadurch werden Lebensqualität und Identifikation gesteigert. Ziel ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit der GemeindevertreterInnen mit engagierten Jugendlichen bei Projekten und Initiativen. Dafür wurden JugendvertreterInnen gewählt sowie AnsprechpartnerInnen seitens der Gemeinde bestellt und gemeinsam Aktivitäten, wie Jugendfußballturnier, Filmabend oder die Initiative „Jugend erobert das Gemeindeamt“ gestartet. Bei dieser Gelegenheit wurde das Gemeindeamt für die öffentlich zugängliche Informationsgalerie umgestaltet. Durch diese Ausstellung zu den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses haben die Jugendlichen selbst geführt.

Hintergrund des Beteiligungsprozesses

Ausgangssituation

Aufgrund der Tatsache, dass es keine Verbindung zwischen Jugendlichen und Gemeinde gab, überlegte der Gemeinderat Möglichkeiten einer Jugendbeteiligung und startete mit Unterstützung des Vereins „Yougend.st“ (Verein zur Förderung der Jugendbeteiligung in den Steirischen Gemeinden) den Beteiligungsprozess. Damit sollen junge Menschen in die Gestaltung ihres unmittelbaren Lebensumfeldes einbezogen werden. An diesem Prozess beteiligt waren GemeinderätInnen, Jugendliche im Alter zwischen 13-22 Jahren, VertreterInnen von Vereinen und der Exekutive sowie Eltern.

Initiierung des Beteiligungsprozesses

Initiierung

Nach dem Gemeinderatsbeschluss für den Projektstart wurde seitens der Gemeinde um Unterstützung durch den Verein „Yougend.st“ angesucht. Nach dessen Zusage gab es einen Runden Tisch mit Erwachsenen und Gemeindeverantwortlichen. Der Startworkshop fand mit Jugendbeteiligung statt und diente der Detailplanung des Prozesses. Finanzielle Unterstützung erfolgte durch die Gemeinde und das Land Steiermark; ideell unterstützten vor allem Erwachsene durch ihren zeitlichen Aufwand und ihr Engagement für Interessen der Jugendlichen den Prozess.

Involvierte Personen und Institutionen

? Yougend.st
? Jugendliche der Gemeinde Edelsgrub
? GemeindevertreterInnen der Gemeinde Edelsgrub
Insgesamt waren ca. 40 Personen ständig tätig und zusätzlich 30 Personen, die bei diversen Anlässen aktiv wurden.

Gestaltung und Durchführung des Beteiligungsprozesses

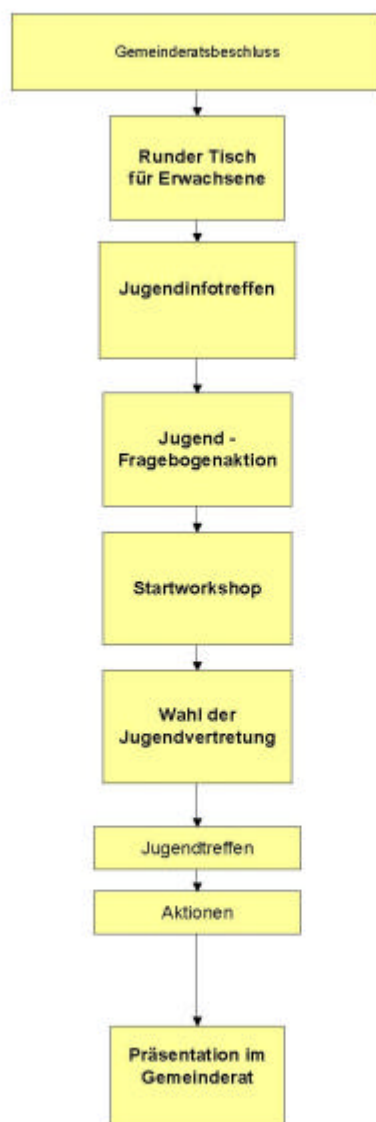
Prozessdesign

Zuerst erfolgte die Abklärung des Vorhabens und Darlegung des Prozesses für erwachsene Gemeindemitglieder. Durch Information und gute Einbindung der Erwachsenen in das Projekt sollte deren Identifikation gefördert und das Engagement für Interessen der Jugendlichen erhöht werden. Anschließend wurden die Zukunftswerkstätten mit Jugendlichen durchgeführt, wo ihre Wünsche aufbereitet wurden. Begleitend gab es Coachings für den Gemeindevorstand und regelmäßige, transparente Informationen für die Gemeinde. Es wurden alle GemeinderätInnen zu den Treffen eingeladen und zusätzlich erfolgte eine laufende Berichterstattung durch einen Vertreter des

Gemeinderats in den Gemeinderatssitzungen. Weiters erschienen von den Jugendlichen verfasste Artikeln in der Gemeindezeitung.

Ablauf

1. Gemeinderatsbeschluss
2. Erstgespräche des Vereins „Yougend.st“ mit ca. 15 Personen, wie Gemeinderat, Bürgermeister und anderen VertreterInnen aus der Gemeinde
3. Start mit den Erwachsenen
4. Info-Treffen für Jugendliche
5. Erarbeitung des Fragebogens mit Jugendlichen
6. Zukunftswerkstätten: Unter dem Motto „Die Jugend kam, sah und bewegte...“
7. Wahl der JugendvertreterInnen
8. öffentliche „Informationsgalerie“ im Gemeindeamt
9. Dokumentation, laufende Infos in den Gemeindenachrichten (siehe Grafik).



Besonderheiten des konkreten Beteiligungsprozesses

- ? Bei diesem Beteiligungsprozess wurden auch die Erwachsenen einbezogen. Zu Beginn wurden sie auf den Prozess „eingeschworen“, um damit eine ideelle und finanzielle Unterstützung zu erleichtern.
- ? Der erstellte Fragebogen wurde mit Jugendlichen gemeinsam erarbeitet.
- ? Im Advent 2005 präsentierten die Jugendlichen die Ergebnisse des Prozesses im Gemeindeamt, indem die einzelnen Räume unterschiedlich gestaltet wurden und die Jugendlichen selbst durch diese „Informationsgalerie“ führten.

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Erzielte Ergebnisse

- ? Offizielles Bekenntnis der GemeinderätInnen zur Bearbeitung von Jugendbelangen
- ? Vereinbarung eines eigenen Jugendbudgets
- ? Gewählte JugendvertreterInnen
- ? Gewählte ErwachsenenvertreterInnen als Ansprechpersonen und UnterstützerInnen von Interessen der Jugendlichen
- ? Veröffentlichungen in der Gemeindezeitung
- ? Gemeinsame Aktivitäten der Jugendlichen mit engagierten Erwachsenen: Viele Projekte, Ausflüge und Aktivitäten sind geplant und einige bereits umgesetzt: Kinovorführung, Fußball-Wettschießen, gemeinsamer Ausflug zur Rodelbahn...

Stand der Umsetzung

Siehe oben

Zwischen dem Verein „yougend.st“ und der Gemeinde Edelsgrub besteht auch weiterhin regelmäßiger Kontakt. Im Sommer 2005 erfolgte eine neue Wahl der JugendvertreterInnen. Es ist auch die Evaluierung des Beteiligungsprozesses gemeinsam mit Erwachsenen und Jugendlichen der Gemeinde Edelsgrub und dem Verein „yougend.st“ geplant.

Conclusio

Nutzen des Beteiligungsprozesses

Siehe Ergebnisse

Darüber hinaus konnten die Beziehungen zwischen Jugendlichen und der Gemeinde verbessert sowie gemeinsame Aktivitäten durchgeführt werden.

„Highlights“ des Beteiligungsprozesses

siehe Besonderheiten

Besonders hervorzuheben ist die Jugend-Präsentation in Form einer „Informationsgalerie“ sowie die Einbindung der Erwachsenen.

„Stolpersteine“ des Beteiligungsprozesses

- ? Kontaktaufnahme und -aufbau zwischen GemeindevertreterInnen und Jugendlichen
- ? Gewährleistung des ständigen Informationsflusses
- ? Zeitaufwand: Der Beteiligungsprozess muss wachsen und kann nicht in kurzer Zeit durchgeführt werden. Deshalb sind Geduld und Ausdauer aller Beteiligten nötig.

Fact Sheet

Angewandte Methoden [bitte ankreuzen, auch Mehrfachnennungen möglich; Hinweise zur Einordnung der Methoden erhalten Sie unter <http://www.partizipation.at/methoden.html>]

x	Methode	Methode	x
x	Anwaltsplanung	Open Space Konferenz	
x	Aktivierende Befragung	Planspiel	
	BürgerInnenversammlung	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Prozess mit mediativen Elementen	
	Fokusgruppen	Runder Tisch	x
	Internet-Partizipation	SUP am runden Tisch	
	Konsensus-Konferenz	Workshop	x
	Kooperativer Diskurs	Zukunftskonferenz	
	Mediation	Zukunftswerkstatt	x
	Neo-Sokratischer Dialog	Andere:	

Thematischer Bereich [bitte ankreuzen, auch Mehrfachnennungen möglich]

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
	Abfallwirtschaft	Telekommunikation	
	Dorf- und Stadtentwicklung	Tourismus und Freizeit	
	Energiewirtschaft	Umweltpolitik allgemein (z.B. Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, o.ä...)	
	Gemeinwesenarbeit	Verkehr und Mobilität	
	Industrie, Gewerbe, Betriebe	Wasserwirtschaft	
x	Kinder- und Jugendpartizipation	Wohnen und Wohnumfeldverbesserung	
	Naturraum	Anderer:	
	Regionalentwicklung	Anderer:	

InitiatorInnen:

- ? Gemeinderat der Gemeinde Edelsgrub
- ? Unterstützung durch den Verein „yougend.st“ und das Land Steiermark

Beteiligte:

Insgesamt waren ca. 40 Personen ständig beteiligt, weitere 30 punktuell. GemeindevertreterInnen, Jugendliche zwischen 13-22 Jahren, VertreterInnen von Vereinen, Exekutive, Eltern

AuftraggeberIn

Gemeinderat Edelsgrub

Kosten und Finanzierung

Insgesamt belaufen sich die Kosten für einen Prozess, der ca. ein halbes Jahr bis 1 Jahr dauert, auf 2.000- 3.000,-€. Finanzielle Förderung erfolgte durch das Land Steiermark bzw. die Gemeinde Edelsgrub (Finanzierung von Postsendungen, Telefon, Räumlichkeiten, Verpflegung). Kosten für Projektdesign, Moderation und Coaching variieren mit Projektfortschritt und -ziel.

Prozessbegleitung und -beratung

Verein „yougend.st“ und „yougend.st“-Moderatorinnen

Quelle: <http://www.partizipation.at/praxisbeispiele.html>

Räumliches Umfeld

Gemeinde in einer ländlichen Region mit ca. 700 Einwohnern

Zeitplan

08/04 Erstgespräche
11/04 Prozessbeginn
03/05 Fragebogenaktion
04/05 Workshops
06/05 Wahl der JugendvertreterInnen
12/05 Präsentation im Gemeindeamt
Noch fortlaufend.

Publikationen zu diesem Verfahren

Laufende Dokumentation, Protokolle, Gemeindenachrichten

Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt:

Vorname: Christine Familienname: Schwetz
Beruflicher Hintergrund: GF des Vereins yougend.st
Institution: Verein yougend.st
Position: Geschäfts- und Schriftführerin des Vereins
Straße: Pestalozzistrasse 60
PLZ: 8010 Ort: Graz Land: Österreich
Telefon: 0316 22 50 56
Fax: 0316 22 50 56 15
e-mail: office@yougend.st
website: www.yougend.st
Rolle im beschriebenen Verfahren: Prozessbegleiterin
Bereit für Detailauskünfte: ja